

## HEALTH AKTUELL:



## GERIATRIE 2015

- zwischen Versorgungsstrukturen, Sektorengrenzen und gesamtwirtschaftlichem Potenzial -

27. Januar 2015 in Köln

- Finanzierungsfragen in der Geriatrie: Die Suche nach dem Königsweg
- Ambulant – ortsnah – vernetzt: Braucht die Geriatrie ergänzende Versorgungsebenen?
- Gerontopsychosomatik – Zukunftsthema oder Zeitgeist?
  - Spezialstationen für akut erkrankte, kognitiv eingeschränkte, geriatrische Patienten
  - Depression in der Geriatrie: Psychosomatisch-psychotherapeutische Ansätze
- Wo steht die Altersforschung: Chancen durch unerschöpftes Potenzial?!
  - Was Palliativforschung bedeutet und warum sie so wichtig ist
  - Status Quo der Demenz-Forschung in Deutschland
- Altersgerechte Versorgung – Willkommen in der Zukunft
  - Der geriatrische Patient im multiplen Schnittstellenbereich von Krankenkasse, Reha, Pflegeversicherung und Sozialhilfe
  - Versorgungsmodelle der Zukunft: Gesundheitshelferinnen in der Geriatrie

Ihr Moderator:



**Prof. Dr. Werner Vogel**  
Chefarzt a. D., Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Zentrum für Geriatrie und NFR, Hofgeismar; ehem. Präsident der Dt. Ges. für Geriatrie



**Ansgar Veer**  
Vorstandsvors., Bundesverband Geriatrie e.V.



**Constanze Liebe**  
Geschäftsführerin, Ärztenetz Lippe

Ihre Experten/Innen:



**Prof. Dr. Frank Jessen**  
stv. Direktor, Deutsches Zentrum f. Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)



**Dr. Norbert Lübke**  
Leiter, Kompetenzzentrum Geriatrie, MDK-Gemeinschaft



**Prof. Dr. Gereon Heuft**  
Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Uniklinikum Münster



**Dr. Daisy Hünefeld**  
Vorstandsvors., Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West-Deutschland



**Prof. Dr. Hans-Georg Nehen**  
Klinikdirektor, Geriatrie-Zentrum Hausberge, Contilia Gruppe



**PD Dr. Reinhard Lindner**  
Oberarzt f. Gerontopsychosomatik, Medizinisch-Geriatrie-Klinik im Albertinen Haus



**PD Dr. Stephanie Stiel**  
Ltg. Forschungsstelle Palliativmedizinische Abteilung, Uniklinikum Erlangen



**Andreas Schmöller**  
Referatsleiter Rehabilitation u. Sozialer Dienst, AOK (B-W)



**Reimund Siebers**  
Leiter Unternehmensentwicklung, Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH

## Sehr geehrte Damen und Herren,



den düsteren Prognosen zum demographischen Wandel stehen mit dem Nobelpreis gewürdigte neue Entdeckungen zur **Langlebigkeit (Telomere)** und zum **„inneren GPS-System“ (neuronale Ortzellen)** entgegen. Es gibt also Diskussionsstoff, der sich auch auf Ihre praktische Tätigkeit bei der Versorgung alter Menschen auswirken dürfte.

Das Gebot der Stunde scheint mir der **Wissenstransfer zu sein**, um neue Forschungsergebnisse für die Geriatrie nutzbar zu machen.

Was läge da näher, als mit Pionieren der Wissenschaft, erfahrenen Medizinerinnen und weiteren Leistungs- und Kostenträgern direkt ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam neue Wege zu finden?

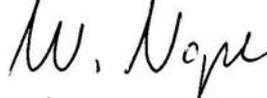
Prof. Heuft ist der derzeit führende Vertreter der Alterspsychosomatik und Psychotraumatologie (Kriegskinder!), Prof. Nehen der Begründer der

ersten geriatrischen Demenzstation in Deutschland. Sie und alle anderen Referent(inn)en sind auch für Ihre Fragen offen.

Die **MCC-Fachkonferenz Health aktuell Geriatrie<sup>2015</sup>** hat sich als idealer Rahmen für einen konstruktiven Dialog etabliert, in dem Sie als aktive Teilnehmer(innen) eigenen Ideen einbringen und vertiefen können.

**Nutzen Sie diese Chance! Wir freuen uns, Sie in Köln zu sehen.**

Herzliche Grüße Ihr



**Prof. Dr. Werner Vogel**

Chefarzt a. D., Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Zentrum für Geriatrie und NFR, Hofgeismar; ehem. Präsident der Dt. Ges. für Geriatrie

## Sehr geehrte Damen und Herren,



da die **Geriatrie ein etablierter Teil des Gesundheitswesens** ist, muss sie sich im „Wettbewerb“ mit anderen Themen der gesundheitlichen Versorgung insbesondere auch um **Finanzierungsmöglichkeiten** adäquater Behandlungsstrukturen bemühen. Hinzu kommt das aktuelle Thema der Schnittstellen mit der Frage, **welchen Stellenwert Geriatrie Institute ambulanten (GIA) im Gesamtversorgungskonzept übernehmen sollten.**

Diese Themen und weitere zukunftssträchtige Versorgungsmodelle können mit entsprechend ausgewiesenen Experten/Innen ausführlich diskutiert werden.

Darüber hinaus ist das **Aufgabenfeld der Gerontopsychosomatik** ein wichtiges Arbeitsfeld zwischen der internistisch-geriatrischen und der gerontopsychiatrischen Versorgung Älterer geworden. Vielfach ist noch nicht bekannt, dass auch bei älteren Patienten sehr gute Behandlungsmöglichkeiten bestehen. - I. S. einer differentiellen Therapieindikation

gilt gleichermaßen die Notwendigkeit, **spezielle stationäre Konzepte für kognitiv beeinträchtigte Patienten auszubauen.**

Die Beiträge der interdisziplinär ausgerichteten Experten lohnen sicher die Teilnahme an der **5. MCC-Fachkonferenz Health aktuell Geriatrie<sup>2015</sup>**, auf der sowohl neue Aspekte zur stationären als auch zur ambulanten Geriatrie diskutiert werden. Es wird genügend Raum für Ihre speziellen Fragen geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



**Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft**

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie  
Universitätsklinikum Münster

## Sehr geehrte Damen und Herren,



in den letzten Jahren hat die Geriatrie in Deutschland einen starken Aufschwung erfahren. Dies ist wichtig, denn nur so besteht die Chance, dass die mit dem **demografischen Wandel verbundenen gesundheitspolitischen Herausforderungen sachgerecht und im Sinne der betroffenen Patienten gelöst werden.**

Mit dem Geriatrischen Versorgungsverbund des Bundesverbandes liegt ein Versorgungsmodell vor, das 2010 als Zukunftsmodell gestartet und heute als zentrale Blaupause für die verschiedenen Versorgungskonzepte geriatrischer Patienten in der Versorgungspraxis angekommen ist. Dennoch ist das kein Grund sich zurückzulehnen, es gilt mehr denn je, sich offensiv neuen Herausforderungen zu stellen: Ökonomische Fragen bleiben auf der Agenda, wie können Patienten mit psychosomatischen

Erkrankungen im Alter sachgerecht versorgt werden und eröffnen weitere Versorgungsformen – wie GIA – wirklich neue Versorgungsoptionen? Und wie schaffen wir es, dass die neuesten Forschungsergebnisse konkret in die Versorgung mit einfließen?

Es bleibt also spannend!



**Dirk van den Heuvel**

RA, Geschäftsführer des Bundesverbandes Geriatrie.V.



**BUNDESVERBAND  
GERIATRIE**

**Der Bundesverband Geriatrie e.V.** ist die zentrale verbandspolitische Vertretung der auf die geriatrische Versorgung spezialisierten Einrichtungen und Fachabteilungen in Deutschland. Der BV Geriatrie wurde 1993 auf Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung von 19 Mitgliedern gegründet. Heute zählen zum BV Geriatrie gut 300 Mitglieder mit rd. 20.000 Betten bzw. Behandlungsplätzen. So sind z. T. viele größere Klinikverbände und -konzerne mit ihren geriatrischen Einrichtungen Mitglied des Verbandes. Besondere Aktivitäten ergreift der BV Geriatrie im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Entgeltsystems im Krankenhaussektor (Fallpauschalenkatalog/DRG-System) und in der Entwicklung von spezifischen Qualitätssicherungsinstrumenten. Neben der Interessenwahrnehmung in der Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden von Bund und Ländern, sowie den Kostenträgern und den sonstigen Institutionen auf Bundesebene, insbesondere den Fachgesellschaften und den Bundesverbänden der Krankenkassen, sieht der BV Geriatrie seine besondere Aufgabe in der Förderung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches der Einrichtungen untereinander. Dies erfolgt u. a. mit dem Ziel der fachgerechten Weiterentwicklung geriatrischer Versorgungsstrukturen.

8:30h **Check In der Teilnehmer und Quick-Breakfast**

9:15h **Begrüßung durch den Vorsitzenden**



**Prof. Dr. Werner Vogel**, Chefarzt a. D., Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Zentrum für Geriatrie und NFR, Hofgeismar; ehem. Präsident der Deutsche Gesellschaft für Geriatrie

## Finanzierungsfragen in der Geriatrie: Die Suche nach dem Königsweg

9:30h **Finanzierungsfragen in der Geriatrie – Wie können qualitativ hochwertige Versorgungsstrukturen zukünftig finanziert werden?**



**Ansgar Veer**, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Geriatrie e.V.

- Entwicklungen im Bereich der Finanzierung geriatrischer Versorgungsstrukturen
- Vernetzte Versorgung – vernetzte Finanzierung?

10:00h **Fragen und Diskussion**

## Ambulant – ortsnahe – vernetzt: Braucht die Geriatrie ergänzende Versorgungsebenen?

10:10h **Verortung der „Geriatrischen Institutsambulanz“ (GIA) in einem Gesamtversorgungskonzept – Wo und wann hilft die GIA überhaupt?**



**Dr. Norbert Lübke**, Leiter, Kompetenz Centrum Geriatrie des GKV-Spitzenverbands und der MDK-Gemeinschaft

- Was der Gesetzgeber wollte
- Was wir strukturell bräuchten
- Was wir voraussichtlich bekommen

10:30h **Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West-Deutschland: Ein sektoren- und trägerübergreifendes Netzwerk wird Realität**



**Dr. Daisy Hünefeld**, Vorstandsvorsitzende, Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West-Deutschland

10:50h **Kaffeepause**



11:20h **Management geriatrischer Verbundversorgung durch Telematik und Telemedizin – Die elektronische Fallakte**



**Reimund Siebers**, Leiter Unternehmens- u. Projektentwicklung, Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon gGmbH

- Der Gesundheits-Campus Brilon
- Krankenhausplan und Verbundversorgung
- Die Herausforderung für ländlich strukturierte Regionen
- Umsetzung der Anforderungen
- Notwendige Entwicklung

11:40h **DISKUSSIONSRUNDE:  
Primärziel Zusammenarbeit: Auf dem Weg zu einer patientenorientierten Altersmedizin**



**Dr. Norbert Lübke**



**Dr. Daisy Hünefeld**



Moderation:  
**Prof. Dr. Werner Vogel**



**Reimund Siebers**

## Gerontopsychosomatik – Zukunftsthema oder Zeitgeist?

12:00h **Psychische Gesundheit: Nicht das Alter des Patienten ist entscheidend, sondern das Alter der psychischen Störung**



**Prof. Dr. Gereon Heuft**, Äztl. Direktor Klinik f. Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

- Kurze Einführung in die Epidemiologie
- Typologie neuer Symptombildungen im Alter mit guter Prognose
- Behandlungsoptionen



**Kuratorium  
Deutsche Altershilfe**

### ProAlter: Aktuell und innovativ

Das Fachmagazin ProAlter informiert sechs Mal im Jahr rund um das selbstbestimmte Älterwerden. Herausgegeben wird es vom Kuratorium Deutsche Altershilfe, das sich seit 1962 für eine bessere Lebensqualität älterer Menschen einsetzt.

**Weitere Informationen:**

An der Pauluskirche 3 • 50677 Köln • Tel. 0221-93 18 47 0 • [info@kda.de](mailto:info@kda.de)  
[www.kda.de](http://www.kda.de) - [www.proalter.de](http://www.proalter.de)



### 12:25h Spezialstationen für akut erkrankte, kognitiv eingeschränkte Patienten



**Prof. Dr. Hans Georg Nehen**, Klinikdirektor, Geriatrie-Zentrum Haus-Berge, Contilia Gruppe

### 12:50h Depression in der Geriatrie: Psychosomatisch-psychotherapeutische Ansätze



**PD Dr. Reinhard Lindner**, Oberarzt f. Gerontopsychosomatik u. Alterspsychotherapie, Medizinisch-Geriatriische Klinik im Albertinen Haus

- Depressionen in der geriatrischen Interaktion erkennen
- Behandlungsansätze - Psychotherapie Pharmakotherapie
- Die psychosomatische Zukunft der Geriatrie

### 13:15h DISKUSSIONSRUNDE: Wenn der Patient älter ist, als der Psychotherapeut: Herausforderung und Chance einer ganzheitlichen psychosozialen Therapie



**Prof. Dr. Gereon Heuft**



**Prof. Dr. Hans Georg Nehen**



**Moderation:  
Prof. Dr. Werner Vogel**



**PD Dr. Reinhard Lindner**

13:30h **Gemeinsames Mittagessen**



### Buy 2 - Get 3!

Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person

**eine Gratkarte.**

### Wo steht die Altersforschung: Chancen durch unerschöpftes Potenzial?!

#### 14:45h Veränderung braucht Forschung! Was Palliativforschung bedeutet und warum sie so wichtig ist



**PD Dr. Stephanie Stiel**, Ltg. Forschungsstelle Palliativmedizinische Abteilung, Universitätsklinikum Erlangen

- Verortung von Forschung in der Historie der Palliativmedizin
- Evidence Base in der Palliativmedizin
- Herausforderungen und Grenzen palliativmedizinischer Forschung
- Perspektiven von Patienten und Angehörigen

#### 15:10h Demenz-Forschung – Was ist in den nächsten Jahren zu erwarten?



**Prof. Dr. Frank Jessen**, stv. Direktor, Deutsches Zentrum f. Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)

- Aktueller Stand und zukünftige Entwicklung in der Diagnostik der Alzheimer Krankheit
- Therapieentwicklung bei der Alzheimer Krankheit
- Konzepte zur Demenzprävention

#### 15:35h DISKUSSIONSRUNDE: „Erfolgreiches Altern“: Lösungen der Altersforschung für den demografischen Wandel



**Moderation:  
Prof. Dr. Werner Vogel**



**PD Dr. Stephanie Stiel**



**Prof. Dr. Frank Jessen**

15:50h **Kaffeepause**



## medhochzwei Verlag

Ihre Fachmedien im Gesundheitswesen für die Bereiche Management, Wirtschaft, Karriere, Recht und Finanzierung

[www.medhochzwei-verlag.de](http://www.medhochzwei-verlag.de)

 medhochzwei

Bücher, eBooks, Onlinebibliothek, Zeitschriften, Video-Onlineschulungen u.v.m.



**Altersgerechte Versorgung:  
Willkommen in der Zukunft!**

**16:20h Versorgungsmodelle der Zukunft: Case Management in der geriatrischen Versorgung**



- Constanze Liebe**, Geschäftsführerin, Ärztenetz Lippe GmbH
- Region Lippe - Herausforderungen in der ländlichen Region
  - Innovatives Konzept - intersektorales Casemanagement für geriatrische Patienten
  - Fazit - Voraussetzungen, Erfahrungen, offene Fragen
  - Ausblick - Neue Projekte

**16:45h Integrative Strategien für ältere Menschen. Welche Rolle spielt die Krankenversicherung?**



- Andreas Schmöller**, Referatsleiter Rehabilitation u. Sozialer Dienst, AOK Baden-Württemberg
- Evidenzbasierte Behandlungskonzepte der AOK in der Reha
  - Geriatrische Rehabilitation im Spannungsfeld „Akut - Reha“
  - Handlungserfordernisse der Politik

**17:10h DISKUSSIONSRUNDE:  
Integrative Versorgung: Wer ist für das Case Management verantwortlich?**



**Moderation:  
Prof. Dr.  
Werner Vogel**



**Andreas  
Schmöller**



**Constanze  
Liebe**

**17:25h Fazit und Verabschiedung durch den Vorsitzenden**

**17:40h Ende der Fachkonferenz**

**Vorankündigung**

WELT DER KRANKENVERSICHERUNG

Große politische Diskussionsrunde

**DIE LINKE.**

# 2015 KassenGipfel

- Gesundes Gesundheitssystem? Reformbedarf in GKV und PKV -

**26. und 27. Februar 2015 in Berlin**

**Vorankündigung**

**Health 3.0**<sup>®</sup>  
Der Gesundheitskongress 2015  
Innovation | Qualität | Nachhaltigkeit

## 15. und 16. April 2015 in Düsseldorf

[www.health3punkt0.de](http://www.health3punkt0.de)

Premiumpartner:

**EY**  
Building a better working world

Schirmherrin: Hannelore Kraft,  
Ministerpräsidentin des Landes NRW

**HEALTH AKTUELL: GERIATRIE**<sup>2015</sup>

- **Ja**, ich/wir nehme(n) an dieser Konferenz zur Teilnahmegebühr von **€ 995,-** am 27. Januar 2015 teil.
- **Sonderpreis (€ 795,-)** für Mitarbeiter (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen und Krankenhäusern, sowie niedergelassene Ärzte
- **Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.
- Leider kann ich an der Konferenz nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 195,- zzgl. Versand bestellen. (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Firma	
Adresse	
PLZ, Ort, Land	
Telefon	Fax
E-Mail	
Datum	Unterschrift u. Firmenstempel

**Teilnahmegebühr:** (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks beträgt: **€ 995,-**

**\*Sonderpreis** für Mitarbeiter (§59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, und Krankenhäusern, sowie niedergelassene „Ärzte“: **€ 795,-**

**Teilnahmebedingungen:** Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch per E-Mail (mcc@mcc-seminare.de) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Teilnahmegebühr auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen.

**Buy 2 - Get 3!** Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

**Bitte beachten Sie:** Sie können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 27. Dezember 2014 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen, abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 27. Dezember 2014 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten oder die Sie auf unserer Webseite einsehen können.

**Termin und Veranstaltungsort:**

Die Fachkonferenz findet statt am 27. Januar 2015 im

**Lindner Hotel City Plaza**

Magnusstr. 20 | 50672 Köln | Tel.: 0221-2034-0 | Fax.: 0221-2034-777

Übernachtungspreis € 149,- inkl. gesetzl. USt. im EZ inkl. Frühstück

**Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte Kollegen/Innen weiter.**

**Warum Sie an dieser Fachkonferenz teilnehmen sollten:**

Nachhaltigkeit der funktionellen Verbesserung und Verbesserung der Lebensqualität sowie der selbständigen Lebensführung nach geriatrischer Behandlung sind die großen Ziele. Der Weg führt über die **Optimierung präventiver, kurativer, rehabilitativer und palliativer Maßnahmen** durch kooperative und kommunikative Strukturen, die die gesamtwirtschaftlichen Kosten nicht aus den Augen verlieren.

Gefordert wird die Behandlung geriatrischer Patienten durch **multiprofessionelle Teams** zur effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen und **permanenten Weiterentwicklung qualitativer Versorgungssysteme** zur Sicherstellung einer **hochwertigen medizinischen Versorgung** der Menschen im hohen Alter.

Informieren Sie sich deshalb auf **HEALTH AKTUELL: GERIATRIE**<sup>2015</sup> kompakt über top-aktuelle Themen aus dem Bereich Geriatrie und diskutieren Sie mit den Fachleuten den Status Quo, Herausforderungen und Innovationen zur optimalen Versorgung geriatrischer Patienten.

**Wer diese Fachkonferenz nicht verpassen darf:**

- Entscheidungsträger der Universitäts-, Akut- und Fachkliniken, MVZs, ambulante sowie stationäre Reha- und Pflege-Einrichtungen
- Arztpraxen und Praxisnetze, Apotheken
- Krankenversicherungen, Kassenärztliche Vereinigungen
- Institute und Verbände aus den Bereichen Geriatrie und Gerontologie, Pharmaindustrie, Medizintechnik, Hilfsmittel- und Wohnungsindustrie sowie Politiker

**Informationen für Kooperationspartner**

Seien Sie mit dabei, wenn sich die Experten aus dem Fachbereich „Geriatrie“ treffen.

Als aktiver Kooperationspartner/Sponsor/Aussteller der MCC-Fachkonferenz **HEALTH AKTUELL: GERIATRIE**<sup>2015</sup> haben Sie die Möglichkeit, neue Kontakte im Gesundheitsmanagement zu generieren und bestehende auszubauen. Die massive Vorabbewerbung garantiert Ihnen eine nachhaltige Kommunikation mit Ihrer Zielgruppe über verschiedene Kommunikationskanäle.

**Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung und erfahren Sie mehr über Ihre Kooperationsmöglichkeiten.**

**Ja, ich möchte weitere Informationen zu den Ausstellungs- und Kooperationsmöglichkeiten.**

Name:
Vorname:
Funktion:
Bereich:
Firma:
Adresse:
PLZ / Ort:
Telefon:
Fax:

**Veranstalter:** MCC - The Communication Company

Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren

**Telefon:** +49 (0)2421 12177-0

**Telefax:** +49 (0)2421 12177-27

**E-Mail:** mcc@mcc-seminare.de

**Internet:** www.mcc-seminare.de



Weitere Infos und Anmeldung mit QR-Code und Smartphone aufrufen.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!



### Prof. Dr. Gereon Heuft

ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, sowie Lehr- und Kontrollanalytiker der DGPT. Weiterhin ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates Psychotherapie der Bundesärztl. und Bundespsychotherapeutenkammer, des Bundesvorstandes der Dt. Ges. für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, in zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Stiftungsbeiräten, sowie des Lehrbeirates der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) für die Medizinische Fakultät.



### Dr. Daisy Hünefeld

nach dem Studium der Humanmedizin an der Rheinischen Uni Bonn schloss sie eine anästhesiologische Weiterbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover an. 2002 war sie in leitender Funktion im Medizincontrolling am Marienhospital Gelsenkirchen, die folgenden drei Jahre Referentin des Ärztlichen Direktors. Anschließend übernahm Sie die Leitung des Geschäftsbereichs „Patientenmanagement, Struktur- und Prozessentwicklung“ an der Uni Göttingen. 2008 wurde sie Leiterin der Unternehmensentwicklung an der Medizinischen Hochschule Hannover und ist seit Juli 2010 Vorstandsmitglied der St. Franziskus-Stiftung Münster.



### Prof. Dr. Frank Jessen

erhielt 1995 sein Staatsexamen in Humanmedizin an der Uni des Saarlandes in Homburg. 2004 erhielt er seine Habilitation für Psychiatrie und Psychotherapie. Im Anschluss wurde er leitender Oberarzt und weitere vier Jahre später W2-Professor für klinische Demezforschung, stv. Direktor an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an Universität Bonn und psychiatrischer Leiter des interdisziplinären Klinischen Behandlungs- und Forschungszentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (KBFZ) an der Universität Bonn.



### Constanze Liebe

studierte BWL für Einrichtungen im Gesundheitswesen (BIG) an der Hochschule Osnabrück. Seit 2008 ist sie kfm. Geschäftsführerin bei der Ärztenetz Lippe GmbH. Von 2010 bis 2013 war sie zuständig für die Projektleitung/-steuerung des vom Land NRW geförderten Projektes „Regionales Versorgungsmanagement Geriatrie“ gemeinsam mit der Klinikum Lippe GmbH und des Zentrums für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG) OWL.



### PD Dr. Reinhard Lindner

ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie für Neurologie und Psychiatrie, mit dem Zusatztitel „Psychotherapie“. 2007 wurde er Leiter des Therapie-Zentrums für Suizidgefährdete am UKE und erhielt ein Stipendiat der Robert Bosch Stiftung (Forschungskolleg Geriatrie) an der Medizinisch-Geriatrien Klinik Albertinen-Haus. Seit 2012 ist er dort Oberarzt für Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie, sowie Lehrtherapeut, Supervisor und Dozent an der Akademie für integrative Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik in Hamburg (APH/DGPT) und am Adolf-Ernst-Meyer-Institut für Psychotherapie (AEMI).



### Dr. Norbert Lübke

Nach seinem Medizinstudium in Bochum und Hamburg, Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatrie, Sozialmedizin und Ärztliches Qualitätsmanagement. Währenddessen studierte er berufsbegleitend „Sozial- und Gesundheitsmanagement“. Lange war er tätig als Oberarzt in der Geriatrie am Albertinen-Haus Hamburg, bis er 2003 zum Leiter des Kompetenz-Centrums Geriatrie des GKV-Spitzenverbandes und der Medizinischen Dienste wurde.



### Prof. Dr. Hans Georg Nehen

ist Arzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Klinische Geriatrie sowie Honorarprofessor an der Uni Duisburg-Essen. Innerhalb der Contilia-Gruppe fungiert er u.a. als Klinikdirektor des Geriatrie-Zentrums Haus Berge sowie als Ärztlicher Direktor des Elisabeth-Krankenhauses.



### Andreas Schmöller

Nach AOK-interner Aus- und Fortbildung folgten Tätigkeiten als Dozent für Leistungs- und Vertragsrecht. Seit 2008 ist er verantwortlich für das Leistungs- und Vertragsrecht im Bereich der Rehabilitation, für die Entwicklung von Projekten in der Versorgungsgestaltung der AOK Baden-Württemberg sowie für Weiterentwicklungen in der Rehabilitations- und Versorgungsforschung.



### Reimund Siebers

Zwischen 1988 und 2007 war er Leiter IT/Controlling am Städt. Krankenhaus Maria-Hilf Brilon. 2008 wurde er zum Leiter für Unternehmens- und Projektentwicklung am selbigen. Seit Sommer 2014 ist er zudem Vorstandsmitglied im Verein für Elektronische Fallakte e.V.. Er ist im Vorstand und Sprecher der Dt. Gesellschaft für Telemedizin e.V., Mitglied in der VKD Entscheiderfabrik und der Dt. Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation. Zudem ist er in der Arbeitsgruppe IT/Kommunikation im Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West-Deutschland.



### PD Dr. Stephanie Stiel

wurde 1982 in Aachen geboren, machte 2001 ihr Abitur und begann das Studium der Psychologie an Uni Bielefeld, das sie mit Diplom abschloss. Zwischen 2005 und 2011 war sie wissenschaftliche Angestellte in der Klinik für Palliativmedizin am Universitätsklinikum der RWTH Aachen. 2010 promovierte sie in der Theoretischen Medizin und ist seit 2011 Wissenschaftliche Angestellte und Leitung der Forschungsstelle der Palliativmedizinischen Abteilung in der Anästhesiologischen Klinik am Uniklinikum Erlangen. Im Sommer 2013 schloss sie ihr Habilitationverfahren zum Thema: „Möglichkeiten und Grenzen qualitativer und quantitativer Assessments von Schwerstkranken und Sterbenden“ erfolgreich ab.



### Ansgar Veer

ist derzeit Hauptgeschäftsführer des Vereins St. Bonifatius Hospitalgesellschaft Lingen, wie auch Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Geriatrie in Berlin. Nach dem Hochschulstudium der BWL an der Wilhelmsuni Münster mit Abschluss Diplomkaufmann absolvierte er ein Management-Trainee-Programm für Führungsnachwuchs im Krankenhaus des Berufsbildungswerks Dt. Krankenhäuser e.V. (Arnsberg) im Marien-Hospital Euskirchen. Von 1990-1994 bekleidete er das Amt des Direktionsassistenten im Marien-Hospital Wesel und im St. Bonifatius Hospital Lingen, bevor er Verwaltungsleiter im Marien-Hospital Euskirchen wurde.



### Prof. Dr. Werner Vogel

ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Arzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin und seit 20 Jahren Ärztlicher Direktor des Evangelischen Krankenhauses Gesundbrunnen in Hofgeismar. Außerdem ist er Honorarprofessor an der Uni Kassel, Past-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie und Vorsitzender des Landesverbands Hessen-Thüringen im Bundesverband Geriatrie, den er 1993 mit begründet hat.